

Wahlergebnis.

Die gestern stattgehabte engere Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage im Wahlkreis Halle-Saalkreis hat folgendes Resultat ergeben:

Stadtkreis Halle:

Table with 3 columns: Rank, Name, Votes. Lists candidates like Hotel zum Kronprinz, Hotel zum Ring, etc.

Summa 5059 8650 31

Von 16,077 vorhandenen Wählern wurden 17,740 Stimmen abgegeben; bei der Wahl am 21. Febr. nur 13,112, wovon Oberbergstraß Tagelischbeck 4804, Dr. Alexander Meyer 4461, Max Kayler 3847 Stimmen erhielt.

Bei der am 11. November 1884 stattgehabten Stichwahl fielen in der Stadt Halle 3286 Stimmen auf Oberbergstraß Tagelischbeck und 9250 auf Dr. Alexander Meyer.

Aus dem Saalkreise liegen folgende Wahlergebnisse vor:

Tagelischbeck, Meyer.

Large table with 3 columns: Name, Tagelischbeck, Meyer. Lists numerous candidates from various districts like Götzen, Uebelin, etc.

Summa 7390 5701

Stadtkreis 5059 8650

Summa 12449 14351

Dr. Alexander Meyer ist somit als Reichstagsabgeordneter für die Stadt Halle und Saalkreis gewählt.

Die Eröffnung des Reichstages.

(Telegramm des „Halleischen Tageblattes“.)

Der Reichstag wurde heute Mittag eröffnet. Staatssekretär v. Bötticher verlas die Thronrede und heißt den Reichstag Namens des Kaisers und der Bundesregierungen willkommen. Die Thronrede bringt zunächst den Segenswunsch über die Friedenspräsenzstärke des Reichsheeres, welcher zum Bedauern der Bundesregierungen in der vorgelegten Form die Zustimmung des vorigen Reichstages nicht gefunden habe; derselbe werde dem Reichstag unverändert zugehen. Im Zusammenhang damit sieht die schlechte Veranlassung des Reichshaushalts-Gesetzes. Ungeachtet des nahe bevorstehenden Ablaufs des Etatsjahres wird es hoffentlich gelingen, das Etatsgesetz rechtzeitig zu vereinbaren. Die Opfer, welche das Etatsmäßige Ausgabebedürfnis beansprucht, sind trotz beobachteter Sparsamkeit nicht gering, die Finanzlage weiß daher darauf hin, die eigenen Einnahmen des Reichs durch neue Einnahmequellen zu vergrößern, die Steuererhebung im Sinne einer gerechten, der Leistungsfähigkeit der Steuerzahler entsprechenden Verteilung der Lasten auszugestalten. Die Bundesregierungen hoffen, mit dem neingewählten Reichstag zu einer Verständigung über die nöthigen Reformen des Steuersystems zu gelangen; die Vorarbeiten dazu werden unverzüglich in Angriff genommen werden. Bei dem Ausbruch der sozialpolitischen Bewegung handelt es sich zunächst darum, durch Erwidmung der Unfallversicherung auf das noch nicht ergriffene Kreis der arbeitenden Bevölkerung einen genügend breiten, tragfähigen Untergrund für ein weiteres absehendes gesetzgeberisches Vorgehen zu gewinnen. Zu diesem Zweck werden dem Reichstage Gesetzentwürfe über die Unfallversicherung der Seeleute, der Bauern selbstthätigen Arbeiter zugehen. Als weitere Veranlassungsgegenstände kündigt die Thronrede eine Vorlage an, welche den Interessen des Handwerkerstandes durch Erweiterung der den Zimmern zu verleihenden Beschlüsse dienen soll, ferner eine Vorlage über die Bewendung gesundheitsförderlicher Farben, über Revision des Serivariats, Klaffenreihung der Orte, über Errichtung eines orientalischen Seminars, über Aenderung der Gebührenordnung der Reichsanwälte. Die Thronrede fährt dann fort: Die Beziehungen zu den fremden Mächten sind heute noch dieselben wie bei der Eröffnung der vorigen Reichstagsession. Auf Allerhöchsten Befehl habe ich die Genehmigung des Kaisers über die Kurdelegation des Papstes zum Ausdruck zu bringen, durch welche das wohlwollende Interesse Seiner Heiligkeit für das deutsche Reich und dessen inneren Frieden betätigt worden ist. Die auswärtige Politik des Kaisers ist fortwährend darauf gerichtet, den Frieden mit allen Mächten, besonders unserer Nachbarn zu erhalten und zu pflegen. Dieser friedliebende Politik des Kaisers vermag der Reichstag die wirksamste Unterstützung zu gewähren, wenn er schnell, freudig und einmüthig den Vorlagen zustimmt, welche eine sofortige und wesentliche Stärkung unserer bewährten Wehrkraft bezwecken. Nach der Reichstag ohne Zaudern und ohne Spaltung den Willen der Nation zum einmüthigen Ausdruck bringt, gegen jeden Angriff auf unsere Grenzen heut und jederzeit die ganze Fülle unserer nationalen Kraft in voller Klüftung aufzubringen, so wird der Reichstag schon durch seine Beschäfte allein und noch vor deren Ausführung die Mächte des Friedens wesentlich verklären und alle Zweifel beseitigen, welche sich an die bisherigen parlamentarischen Verhandlungen über die Vorlagen bezüglich Stärkung unserer Wehrkraft geknüpft haben können. Der Kaiser hat zu gegenwärtigen Reichstage das Vertrauen, daß seine Beschäfte der nationalen Politik der verbündeten Regierungen eine sichere Unterlage gewähren werden, und schloß aus diesem Vertrauen die Zuversicht, daß seine Bemühungen, den Frieden und die Sicherheit Deutschlands zu wahren, von Gott segnet sein werden. Auf Befehl des Kaisers erkläre ich Namens der verbündeten Regierungen den Reichstag für eröffnet.

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, den 3. März 1887.

* [Universitätsnachricht.] Am 5. d. M. Mittags 12 Uhr wird Herr Hermann Franke aus Langensalza durch Erlangung der philosophischen Doktorwürde auf Grund einer Inaugural-Dissertation „Ueber Bedeutung, Inhalt und Alter des sephar hajaschar“ öffentlich in der Aula hiesiger Universität disputieren. Als Opponenten werden fungiren die Herrn Dr. phil. Julius Weise und Hans Feltz.

* Der St. Ulrichs-Kirchen-Verein hatte gestern Abend eine große Anzahl seiner Mitglieder, deren Angehörige und Gäste im Saale der „Kaiser-Wilhelms-Halle“ zu einem recht befriedigend verlaufenen Familienfestabend vereinigt. Eingeleitet wurde das Fest durch den gemeinsamen Gesang des Liedes „Bei Lob und Ehr dem höchsten Gut“, worauf Herr Oberprediger Siegel das Wort zu einer begründeten Ansprache nahm, auf die heutige bewegte Zeit hindeutete und zum Festhalten am Evangelium ermahnte. Redner gedachte der Zeit der Protestanten-Verfolgungen und Unterdrückungen in Frankreich und Salzburg, die uns eine große Zahl Glaubensgenossen zugeführt, deren wir uns nicht zu schämen brauchen und die mit zu den besten des deutschen Volkes zählten. Auch Halle hat ja viele derselben aufgenommen und es gewiß nicht zu bereuen gehabt, denn mit ihnen kehrte Wohlstand und gute Sitte ein. Neben dem 18ten Christenthum müsse die Liebe zum Vaterlande im Volke gepflegt und gefördert werden, nur so könne ein Volk bestehen. — An

die mit vielem Beifall aufgenommenen Worte des beliebten Göttinger Hofprediger die gemeinliche Gesang des Liedes „Deutschland, Deutschland, über Alles“ an. Der zweite Herr Herr Diacomus Richter führte die Festfeiernehmer im Gesang in jene mittelalterliche Zeit zurück, in welcher in unserer Stadt, sowie auch in anderen Orten das Mönchtum in so großer Blüthe stand. Der Mönch gab es in Halle viele und heute noch sieht man hier und dort Ueberbleibsel jener Zeiten, in denen die römische Kirche mit so despotischer Gewalt das Regiment führte. Auch da wo sich die heutige Ulrichskirche befindet, stand vordem ein Kloster, den Serviten oder Bettelmönchen gehörig; es hat, wie so manches andere Kloster, dem immer mehr und mehr vorwärts schreitenden Evangelium Platz machen müssen. Redner berichtete sodann, an der Hand den Uebersetzungen, über die Ulrichskirche bei ihrer Erziehung, hob dabei die vielen Wandlungen, die sie die Jahrhunderte hindurch durchgemacht, hervor und gedachte der großen Gottesmänner, Dr. Martin Luther und August Hermann Franke, die in ihr das Wort Gottes gepredigt. Heute ist das Gotteshaus im Inneren und Aeußeren renovirt, wie vordem, ein gern und vielbesuchter Versammlungsort der Gemeindeglieder. Möge es auch in Zukunft so bleiben und möge das Gotteshaus vor jeder Gefahr und vor jedem Schaden bewahrt bleiben. — An diese treffliche Einladung fügte sich der gemeinliche Gesang des Liedes „Nach auf, du Geist der ersten Jungen“. — Eine von Vorstandsmittgliedern gesammelte Collette ergab einen ganz erquicklichen Betrag, freilich nicht so viel als in den Jahren zuvor. Der Grund hierin lag in dem Fehlen so mancher Mitglieder, die durch die gefällige Wahl vom Besuch des Festabends abgehalten sein mochten. Nach Deckung der Kosten schiebt der Ueberfluß dem Fond zur Reparatur der Kirchenorgel, die sich als sehr notwendig herausgestellt hat, zu. Herr Oberdiacomus Richter er deutete in recht ansprechender Weise die alten deutschen, auf das Haus Bezug habenden Sprüche, wie man sie heute noch hier und da über dem Eingange eines Hauses findet. Er beleuchtete ferner das Schalten und Walten der heidnischen Frau im Hause und gedachte des deutschen christlichen Familienlebens, das wir in unserer jetzigen bewegten Zeit sehr wohl gebrauchen können. — Der Gesang des Liedes „So nimm denn meine Hände“ reichte sich den von Herren kommenden und zu Herzen gehenden Worten des genannten Predigers an. Herr Mendant W. Mann gedachte in humoristischer Weise der sich immer mehr und mehr, so auch auf dem platten Lande, breit machenden Sitte oder Unsitte der Eltern, ihren Kindern statt der alten an Gott und Christ erinnernden Namen — Namen beizulegen, die eher etwas anderes, nur nicht deutsch sind und die Sucht, die leidige Mode mitzunehmen, so recht zu Tage treten lassen. — Nach einem Schlusswort des Herrn Pastor Wächter und dem Gesange des Liedes „Der ewig-reiche Gott“ schloß die wohlarrangirte und recht unterhaltende Feier. Bemerkenswert ist, daß ein Musikchor die Gesänge begleitete und in den Pausen verschiedene Weisen zum Vortrag brachte.

* Wir werden gebeten, die Mittheilung zu machen, daß die Einladung zum Kaiserkommers nicht allein vom Verein wissenschaftlicher Vereine, sondern auch mit vom Verein deutscher Studenten, dem akademischen Senatorenverein und dem freien akademischen Turnverein ausgegangen ist. Das Eröffnungslied, vom stud. theol. U. Schumm (acad. Seneg. Verein) eigens zu diesem Kommers verfaßt, hat folgenden Wortlaut:

Mel.: Dort, wo der Rhein mit seinen grünen Wellen. Dich grüßt mein Sang! Dir ihnen meine Lieder, Du großer Kaiser, singt ein Jubelchor! Die Millionen Herzen hallt es wieder, Zu Deines Thrones Ehren jubeln wir: Heil Kaiser Dir, Du Hort des Vaterlands, Heil Kaiser Dir im Siegetranke!

Ein mächt'ger Alp lag schwer auf deutscher Erde, Herrissen war des deutschen Reiches Band, Da schritt Du uns mit siegesreichem Schwerte Ein heil'ges neues deutsches Vaterland. Heil Kaiser Dir, Du Hort des Vaterlands, Heil Kaiser Dir im Siegetranke!

Was lang erlitten, hat Du, edler Kaiser, Zu herrlichem Gelingen uns vollbracht! Nicht fliegt der Mabe mehr um den Kapitäner, Das neue Reich erblüht in starker Macht. Heil Kaiser Dir, Du Hort des Vaterlands, Heil Kaiser Dir, im Siegetranke!

* Im Hotel „Stadt Hamburg“ hat heute Vormittag der vom Directorium des landwirthschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen veranstaltete „Euflys von Borträgen für praktische Landwirthe“, der vom 3. bis 12. d. Mts. währen wird, seinen Anfang genommen. Den ersten Vortrag hielt Herr Prof. Märcker über „Neuere Erfahrungen über die Anwendung der künstlichen Düngemittel.“ Es hatten sich hierzu ca. 40 Kreisgrundbesitzer als Zuhörer eingefunden. * [Der Verband Halle der „deutschen Reichsrechtlichule“, dessen Leitung bekanntlich wieder in den Händen des früheren Verbandspräsidenten G. Schroeder ruht, hat in der letzten Zeit wiederum große Fortschritte aufzuweisen. Neue und alte Festmeister trafen bei und das am 14. März im „Neuen Theater“ stattfindende Vergnügen verpöndet nach den großen Hoffnungen ein höchst interessantes zu werden. — Wir wir i. J. mitgetheilt haben, hatte der Verband im Herbst v. J. von seinen ge-

Auction
im Zwangsvollstr.-Verfahren.
Freitag den 4. ds. Vorm. 8 Uhr
versteigere ich im Gasthose zum Palm-
baum in Dolau:
1 Häckelmaschine, 1 Schreibkom-
mode mit Aufsatz etc.

Hirsch,
Gerichtsvollzieher.

Zwangsvollsteigerung.
Freitag den 4. März cr. Vormittags
von 11 Uhr an versteigere ich **Fischerplan**
No. 3 in der Gerberei:
ca. 300 Stück roth gefärbte Schaafl-
leder, ca. 400 Stück eingeweichte
Schaaflblößen, sowie 11 Fässer und
Kübel, ferner 1 Deckbett, 1 Unterbett, 2
Kopfkissen, 1 Kleiderständer, 1 Vertikow,
1 Sopha, 1 Nähmaschine, (Einger, fast
neu), 1 Komode, 3 Rohrühle, 1 Regu-
lator u. n. a. Gegenstände öffentlich meist-
bietend gegen Baarzahlung.

Neumann,
Gerichtsvollzieher in Halle a. S.,
ob. Leipzigerstraße 88.

**XXI. Kölner
Dombau-Lotterie.**
Ziehung 10., 11. und 12. März 1887
Hauptgewinne: M. 75.000, 30.000 etc.
Gewinnliste.
Loose à 3 M. sind zu haben in
der Expedition dieses Blattes.

Kohlenanzünder,
sehr bewährt, empfiehlt
M. Waltsgott.

Vorzügliche Waare zum Füllen von
Hectographen
billigt bei M. Waltsgott.

Candis-Syrup,
feinste Qualität à Pfund 15 Pfg.,
bei 5 Pfund engros-Preise.
H. W. Haacke,
gr. Klausstraße.

**Die neue
Güte und Mützen**
neueste Facons, billiger wie jede
Concurrenz, empfiehlt die Hut- und
Mützen-Fabrik von
L. Lange, Körner's Nachf.,
Schülershof 7.
Bitte genau auf Firma und Haus-
nummer zu achten.

30 Liter
Morgenmilch
abzugeben in
Gimritz bei Halle a. S.

Zu Damenwäsche geübte Ar-
beiterinnen werd. angenommen,
nur unter Vorzeigung einer
Probearbeit.

**Ada Böttger,
Leinen- u. Wäsche-Geschäft.**
Zwei ordentliche Mädchen für Küche
und Haus sucht
Frau Dr. Tauerfort, Markt 19.

Zum 1. April wird ein Mädchen für
Küche und Hausarbeit gesucht
Wilhelmstraße 23, I.

Köchinnen, Haus- und Küchenmädchen
finden 1. April gute Stellen, Aufwartung
sofort gesucht
Klar, H. Schlamm 1.

Eine Köchin mit guten Attesten, welche
auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird z.
1. April gesucht **Hündelstraße 31, I.**

Weitere Frau zur Aufwartung für den
ganzen Tag gesucht Friedrichstr. 44, I.

2 Wohnungen, 5 heizb. Piecen u. Zu-
behör, herrsch. einger., Preis 550 und 670
Mark sofort oder 1. April zu vermieten
Krausenstraße 17.

Et. R. u. Zubeh. H. Schlamm 4.
Steinweg 23 Logis für 80 Thlr. zu verm.
Wohnung für einz. V. Dachritz, 13.

Unter dem hohen Protektorat
Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Karl von Preussen
und dem Ehrenpräsidium des Herrn Regierungs-Präsidenten von Diest

**Neunte Ausstellung von Geflügel,
Bier- und Singvögeln**

veranstaltet vom Ornithologischen Central-Verein für Sachsen und Thüringen zu Halle
in Verbindung mit dem Club deutscher und österreich-ungar. Geflügelzüchter

im Hofjäger zu Halle a. S.

geöffnet vom 4. bis 7. März 1887
von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr

verbunden mit einer am 7. März Vorm. 10 Uhr stattfindenden
Verloofung von Ausstellungs-Gegenständen.

Loose à 1 Mark

sind während der Tage der Ausstellung im Ausstellungslokale zu haben.
Kataloge à 30 Pfg. an der Ausstellungsloose. Entree: am 4. März 1 M., am 5. März bis 7. März 50 P., Kinder die Hälfte.

Submission.

Für die **Königlichen Universitäts-Kliniken** zu Halle a. S. soll auf das
Bahr vom 1. April 1887 bis 31. März 1888 die Lieferung des Bedarfs an:
1. Fleisch und Fleischwaren,
2. Mehl und Backwaren,
3. Butter, Käse und Eiern,
4. Materialwaaren, Reinigungs- und Beleuchtungsgegenständen,
5. Kartoffeln, Gemüse, frischem Obst,
6. Haus- und Lagerbier,
in Wege des **Submissionsverfahrens** vergeben werden.
Der Umfang der einzelnen Lieferungen ist aus den von der Verwaltungsinspektion
der Kliniken gegen 1,50 Mk. zu beziehenden Lieferungsbedingungen zu ersehen. Die
Angebote erfolgen, für jede der obigen Abtheilungen **gesondert**, mittels vorgedruckter
Offerten-Formulare, welche an derselben Stelle in Empfang zu nehmen und auf denen
Termin und Ort der Eröffnung der Offerten angegeben sind.
Halle, den 28. Februar 1887.
Die **Oeconomic-Verwaltung** der Königl. Universitäts-Kliniken.

**Reklamationen, Testamente,
Verträge,**
Zahlungsbelege, Klagen, Eingaben und
alle sonstigen schriftl. Arbeiten in Rechts-
und Verwaltungssachen fertigt, Kauf-
und Darlehensgeschäfte vermittelt mit
Sachkenntniß der Bureauvorsteher a. D.
A. Blesser, Leipzigerstraße 16, v.

Recitation
von
**Frau Marie Schramm-
Macdonald.**

Hôtel & Café David
(Neuer Saal).
Sente Sonnabend den 5. März
Großes Concert
von der bestrenomirtesten Tyroler
Concert-Sänger- und Jodler-
Gesellschaft
Jacob Schöpfer aus Telfs.
Anfang 8 Uhr Abends. Entree 50 Pfg.
Montag den 7. März
II. Concert.

Victoria-Theater.
Täglich Auftreten
des geachteten neugegründeten Künstler- und
Spezialitäten-Vereins.
Näheres die Plakate und Programme.
Anfang 8 Uhr Die Direction.

Bockbier
aus der Brauerei Walschbühchen in
Dessau empfiehlt
die Bierhandlung von
W. Zachau, Albrechtstr. 20.

Die Volkshilfe
befindet sich **Ernststraße No. 16.** Das
Lösen von Marken für den folgenden Tag
ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende
Portionenzahl stets vorrätig sein wird.
Anweisungen auf ganze Portionen
à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche an
beliebigen Tagen verwendet werden können,
sind nur bei Herrn **Louis Sachs**, große
Ulrichstraße 24, zu haben.

Ein Schlüsselbund verloren.
Gef. abzugeben gegen Dank
und Belohnung
H. Berlin 3, part.

Familien-Nachrichten.
Es hat Gott gefallen, heute Abend 6 1/2
Uhr auch meinen lieben Schwiegerpapa,
Pastor Richard Schaal
in **Salleba**
nach längerem Leiden durch den Tod von
dieser Welt abzurufen. Nur auf diesem
Wege theile ich dies meinen Freunden und
Beliebten hierdurch hierdurch mit.
Halle, den 2. März 1887.

Otto Müller, Cantor,
im Namen der **Stimmlichenen.**
Die Beerdigung findet Sonnabend Nach-
mittag 3 Uhr von der Leichenhalle des
Stadtgottesackers aus statt.

Das allgemeine Urtheil ist die zuverlässigste
Bürgschaft für den Werth und die Güte einer Sache.

**Philipp Greve-Stirnberg's
Magenbitter „Alter Schwede“**

wurde unterm 12. März 1859 concessionirt und auf den Industrie-
Ausstellungen zu London 1862, zu Dublin 1865, zu Paris 1867,
zu Wien 1873, zu Bremen 1874, zu Amsterdam 1883, zu
Boston 1883, zu London 1884 und zu Antwerpen 1885
prämiirt.
Derselbe ist das vorzüglichste Genussmittel zur Förderung der Ver-
dauung und ist ächt und unverfälscht zu haben:
in Halle bei **Julius Bethge**, Leipzigerstrasse, **Ferd. Mille**,
Geiststrasse, **Paul Jahn**, Leipzigerstrasse, **Aug. Lauffer**, Leip-
zigerstrasse, **J. E. Strässner**, Bernburgerstrasse, **G. W. Thieme**,
Leipzigerstrasse.

Bei dem lebhaften und sich stets mehrenden Absatz, dessen
sich unser **Alter Schwede** erfreut, können wir nicht umhin,
unsere verehrten Consumenten noch besonders darauf aufmerksam zu
machen, dass es noch immer Geschäfte giebt, die es nicht für **Betrug**
halten, sich unsere **Originalflaschen** zu beschaffen, und daraus dem
Publikum ganz gewöhnliche **Bitterbranntweinfabrikate**,
welchen ohne jedes Recht der Name **Alter Schwede** beige-
legt, als unser ächtes Fabrikat zu verkaufen.

Philipp Greve-Stirnberg in Bonn,
alleinige Fabrik des ächten Magenbitters „Alter Schwede“.

Bayerische Schünke,
alter Markt 18 (Moritzkirche.)
echt bayerisch Schankbier
à Glas 16 Pfg., 21 Flaschen für 3 M. frei Haus.

Ein großer heller
Laden mit schönem
Schaufenster,
in guter Geschäftslage pr. 1. Oktober zu
vermieten. Offerten unter R. M.
54674 befördert **Rudolf Mosse**, Bü-
berstraße 6.

Eine geräumige ruhige Wohnung, 6
Zimmer mit Zubehör, nahe der Universität
ist zufolge Todesfalles sofort zu vermieten
und zum 1. April c. zu beziehen.
Näheres bei Herrn Seifenfabrikant **Ko-
bert, Schulberg 6.**

Eine Wohnung zu vermieten, 1. Etage
links, Preis 150 Thlr. Augustastr. 13a.

Wer
vor oder nach alljährlichem
Krieg seine tägl. Geld-
einnahme bis 10 und
mehr Mark mit 300 M.
Vertriebskapital erhöhen kann, beliebe werthe
Adresse sub **L. 3** postlagernd nach Braun-
schweig gef. einzuliefern.

Kunstgewerbe-Verein.

Monats-Versammlung
Donnerstag, den 3. März d. J.
Abends 8 Uhr
im Saale des Café David.

- Tagesordnung:
1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Herr Professor Dr. Seydemann:
Beschreibung der Niepenha-
ren'schen Reproduktion der
Polignat'schen Wandgemälde
im Besitze des Herrn Fabrik-
besizers **Hübner**.
4. Ausarbeitung neuer Konferenzen.
5. Vorlage verschiedener neuer Werke.

Der Vorstand,
Lohausen, Stadtbaurath.

Verein der Krieger von 1866 ab.

Dienstag den 8. März cr. Abends
im „Hofenthal“
General-Versammlung.
Der Vorstand.

Für den redig. theilenden und Verantwortl. Salins Wandzeitl. in Halle. — Druck (die Buchdruckerei Dr. Rietzschmann) in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes. Große Ulrichstraße 10, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.